

Fronleichnam 2019 in Bad Tatzmannsdorf

Jahreszeiten im Leben

1. Altar: FRÜHLING

keimendes, erwachendes „Wunder“ Leben: erstes Grün, zarte Frühlingsblumen, die Farbe in die zuvor noch winterlich er-starrte Landschaft bringen, alles beginnt auszutreiben und die wärmende Sonne bringt alles zum Blühen ... die Pflanzen, die Tiere auch und auch uns Menschen ...

Aus dem Psalm 16:

5 Du, HERR, gibst mir, was ich zum Leben brauche.

6 Ich darf Wunderbares von dir empfangen.

9 Darüber freue ich mich von ganzem Herzen, alles in mir bricht in Jubel aus.

11 Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir; aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.

Auch im Frühling unseres Lebens wird der Beginn, die Geburt eines Kindes, mit Begeisterung und Freude über dieses Wunder empfangen, und ein Mensch beginnt zu wachsen und sich zu entfalten mit all seinen Talenten. Kinder werden versorgt und umsorgt von ihrer Familie und lernen das Leben am besten in der Geborgenheit einer guten Gemeinschaft.

In den Sakramenten wird dies deutlich bei der Taufe, wo wir Neugeborene in die Hand Gottes legen und in der Erstkommunion, wo wir Kinder an der Gemeinschaft mit ihm im Brot teilhaben lassen. Das sind Geschenke, die uns durchs Leben führen.

Du, Gott des Frühlings, erwecke in uns das Leben immer wieder neu und bringe uns als Menschen, so wie die Natur, zur vollen Blüte. AMEN

Segenslied

Segen

Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.

Und Gott, der dir die Treue hält, begleite dich durch alle Erfahrungen deines Lebens,
er, der Liebhaber des Lebens,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

anschl. Segenslied, Prozession geht weiter

Choral – MV (Inzens)

2. Altar: SOMMER

Sommergefühle: Sonne, herbeigesehnte, einladende Wärme, einprägsame Düfte von in deren ganzer Farbenpracht erblühten Blumen, saftig gereifte Früchte, Sonnenblumenfelder, in der leichten Sommerbrise dahin wogende Getreidefelder....

Aus dem Buch der Psalmen (Ps 65, 10-11)

Du hast für das Land gesorgt, es getränkt, es überschüttet mit Reichtum. Der Bach Gottes ist voller Wasser, wohlgeraten lässt du ihr Getreide. So lässt du das Land gedeihen. Du machst es weich durch Regen, segnest seine Gewächse.

Sommer - die Hochsaison des Lebens sozusagen, eine kaum zu bändigende Energie wird frei! Doch wozu ermahnen uns die Worte aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 15,16), wenn da steht:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt.

Alles liegt in Gottes Hand...loslassen können und unsere/meine Pläne demütig in SEINE Hand legen, EINSWERDEN mit ihm!

Wird uns im Sakrament der Firmung der Beistand Gottes für das Heranwachsen unserer/meiner Persönlichkeit geschenkt, so erinnern uns das Ehe- und das Weihesakrament an den ursprünglichen Bund, den Gott mit uns Menschen eingegangen ist.

Du Gott des Sommers, lass uns in der Hochblüte unseres Lebens niemals darauf vergessen, dass wir beim Gestalten unseres Lebens nicht nur an unser eigenes, sondern an das GEMEINSAME denken sollten und an deinen Plan mit uns Menschen. Schenke uns dabei den Blick und das Gespür für unseren Nächsten, darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segenslied

Segen

Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.

Und Gott, der dir die Treue hält, begleite dich durch alle Erfahrungen deines Lebens,
er, der Liebhaber des Lebens,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

anschl. Segenslied, Prozession geht weiter

Choral – MV (Inzens)

3. Altar: HERBST

Zeit der Reife, Pracht und Fülle erfreuen unser Herz,
Herbst „Erntezeit“ der Früchte dieser Erde, der Beeren und KräuterDie
herbstliche Farbenpracht von Rot, Gold, Gelb und Braun der abgestorbenen
Blätter und der blau/violett leuchtenden Herbstzeitlosen lässt auch uns
Menschen zuversichtlich auf die Arbeit in Gottes Garten zurückblicken

Aus dem Psalm 104

10. Du, Herr, lässt Quellen sprudeln in Bäche
13 du tränkst die Berge aus deinen Kammern,
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
14: du lässt Gras wachsen für das Vieh
und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen,
die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde
15 und Wein, der das Herz der Menschen erfreut,
damit er das Angesicht erglänzen lässt mit Öl
und Brot das Herz des Menschen stärkt

Des Menschen Leben ist ein Hineinwachsen in diese Prozesse der Natur - mit
den Worten Kohelets: „ für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine
bestimmte Zeit“ - eine Zeit, die uns zum Blühen, Ernten, Genießen .. zum
Loslassen zugestanden ist. So blicken wir - im Herbst unseres Lebens -
dankend und zuversichtlich, auf all das, was uns gelungen ist.
Fronleichnam – feiern wir nicht das Sakrament der Eucharistie, sondern das,
was diese Sakrament bezeichnet: Die **bleibende** Anwesenheit Jesu Christi.
Jesus Christus ist nicht nur der Vergangene oder derjenige, der kommen wird.
Er ist gegenwärtig, um für uns – hier und heute – das Brot zu sein für das
Leben der Welt.
Und so schließt sich der Kreis zum „Herbst“, der uns alle Reichtümer der Welt
beschert, ausgedrückt in einem Laib Brot. Brot das uns Christinnen und
Christen- immer wieder-Sonntag für Sonntag - zusammenführt zum
gemeinsamen Danksagen.

Du, Gott des Herbstes, du hast uns durch dein Wort zum Leben gerufen, lass
uns als von dir Gerufene bereit sein, für unsere Welt und für andere da zu
sein. Amen.

Segenslied

Segen

Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.

Und Gott, der dir die Treue hält, begleite dich durch alle Erfahrungen deines
Lebens, er, der Liebhaber des Lebens,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

4. Altar: Jahreszeiten im Leben

Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir. (Apg. 17,28)

Beim 4. Altar – geschmückt mit trockenen und immergrünen, winterharten Zweigen - widmen wir uns dem letzten Abschnitt im Jahr, dem letzten Abschnitt in unserem Leben:

Die Jahreszeiten unseres Lebens bereiten uns auf bedächtig-langsame Abläufe vor im Wissen um das Ende, den Tod, der zugleich ein Anfang ist ...

Psalm 13,6:

*Ich aber vertraue auf deine Gnade; mein Herz soll frohlocken in deinem Heil.
Ich will dem Herrn singen, denn er hat mir Gutes getan.*

Wir dürfen vertrauen: Am Ende steht das **NEUWERDEN** (C. G. Jung), für uns Christen das **Leben in Ewigkeit**, an dessen Schwelle wir durch das Sakrament der Krankensalbung gestärkt werden.

Die Kälte des Winters weicht wieder einem neuen Frühling, unser Glaube an die Auferstehung ist der Frühling unseres Lebens.

Epheser 3,20:

Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.

So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.

Gott ist die Liebe; diese Liebe kommt auch durch uns in diese Welt.

Herr, liebender Gott, begleite uns in unserem Leben, dass durch uns Liebe in dieser Welt wirkt, begleite uns auf unserem Weg in die Ewigkeit zu dir. AMEN

Segenslied

Segen

Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.

Und Gott, der dir die Treue hält, begleite dich durch alle Erfahrungen deines Lebens,
er, der Liebhaber des Lebens,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.